

Call for Participation

**Konferenz „Lehr-Lernkonferenz meets ICMBeyond“
am 04./05.12.2025 an der Hochschule Osnabrück**

Persönlichkeit trifft Didaktik: Lernräume für eine Welt im Wandel

1. Kontext und Ziele der Konferenz

Welche Fähigkeiten brauchen Studierende, um in einer Welt voller Veränderungen und Unsicherheiten erfolgreich zu sein? Wie können wir sie darauf vorbereiten, mit Kreativität, Anpassungsfähigkeit und Selbstverantwortung in einer global vernetzten Zukunft zu agieren? Und vor allem: Wie können wir Lehrformate an der Hochschule so gestalten, dass sie nicht nur Wissen vermitteln, sondern Menschen befähigen, eigenständig zu handeln und sich persönlich weiterzuentwickeln?

Die Konferenz „Lehr-Lernkonferenz meets ICMBeyond“ an der Hochschule Osnabrück bietet eine besondere Gelegenheit, genau diese Fragen zu stellen und innovative, aktivierende Lehr-Lernansätze zu erörtern. In einer Zeit, in der Technologie, Individualität und interaktive Lernmethoden untrennbar miteinander verbunden sind, wollen wir gemeinsam Antworten finden – von der Theorie bis zur praktischen Umsetzung.

Bei „Inverted Classroom and Beyond“ (ICMBeyond) handelt es sich um ein etabliertes Tagungsformat, das als Impulsgeber für die Weiterentwicklung des Inverted-Classroom-Modells (ICM) sowie von innovativer Hochschuldidaktik im deutschen Sprachraum erfolgreich ist. **Im Jahr 2025 kommt ICMBeyond nach Osnabrück!** Dies verbinden wir mit der Lehr-Lernkonferenz an der Hochschule Osnabrück 2025. „Lehr-Lernkonferenz meets ICMBeyond“ findet in Präsenz statt.

Seien Sie dabei, wenn wir neue Lehrmethoden und digitale Möglichkeiten diskutieren, um Lernprozesse zu transformieren und die Hochschullehre von morgen zu gestalten.

Das Inverted-Classroom-Modell ist ein aktivierendes Lehr-Lernkonzept, wie wir es auch vom Projektorientierten und Problembasierten Lernen, Forschenden Lernen oder von eduScrum kennen, sowie auch von kleineren Settings, die daran angelehnt sind. Solchen didaktischen Ansätzen ist gemeinsam, dass sie Interaktion, Selbstregulation und Eigenverantwortung adressieren, Persönlichkeitsfacetten von Lernenden und Lehrenden stärker sichtbar machen und die Beteiligten in vielfältiger Weise herausfordern.

Bis zum **29.08.2025** können Beiträge für die Konferenz eingereicht werden, die sich auf das ICM oder andere aktivierende Lehr-Lernkonzepte beziehen und einem der folgenden

Themenschwerpunkte zugeordnet werden können. Die Details dazu finden sich in diesem Call for Participation.

2 Themenschwerpunkte der Konferenz

2.1 Persönlichkeitsentwicklung von Studierenden: Entdecken Sie, inwiefern im Rahmen aktivierender Lehr-Lernkonzepte die Persönlichkeitsentwicklung von Studierenden gefördert werden kann. Diskutieren Sie mit uns, wie Lehrende individuelle Stärken von Studierenden nutzen können, um Lehrveranstaltungen zu bereichern und eigenverantwortliches Lernen zu stärken.

2.2 Diversität und Chancengerechtigkeit: Gemeinsam wollen wir erkunden, wie aktivierende Lernumgebungen diversitätssensibel gestaltet werden können, sodass sie den vielfältigen Lernpräferenzen und Bedürfnissen der Studierenden gerecht werden. Lassen Sie uns überlegen, wie wir im Rahmen aktivierender Lehre den chancengerechten Zugang zu Selbstwirksamkeit und Kompetenzerleben fördern können.

2.3 Werte, Haltungen und Rollengestaltung von Lehrenden: Schauen Sie mit auf Ihre eigenen Werte und Ihre eigene Haltung. So können Sie Ihre Rolle als Lehrperson reflektieren und auf Veränderungen und Herausforderungen reagieren. Wir möchten diskutieren, wie Lehrende unter Berücksichtigung ihrer eigenen Persönlichkeiten ihre Rollen zwischen Lernbegleitung und Instruktion ausgestalten und dabei die Bedürfnisse der Lernenden berücksichtigen.

2.4 Soziale Dimensionen und Beziehungen in Lernumgebungen: Untersuchen Sie, wie soziale Interaktionen sowohl zwischen Lehrenden und Studierenden als auch innerhalb von Studierendengruppen die Motivation und das Engagement der Beteiligten beeinflussen. Wir möchten Ansätze erkunden, die eine produktive und inklusive Zusammenarbeit in Lehr-Lern-Settings fördern und ein Gefühl der Zugehörigkeit ermöglichen.

2.5 Technologische Innovationen und Individualisierung des Lernens: Neue Technologien wie Künstliche Intelligenz und weitere digitale Werkzeuge haben das Potenzial, die Lehre grundlegend zu verändern und besser an die Bedürfnisse von Lernenden anzupassen. Wir möchten mit Ihnen kritisch diskutieren, welche dieser Technologien wir zu welchem Zweck in unsere Lehr- und Lernprozesse integrieren sollten.

3 Zielgruppen

Lehrende, Forschende, Studierende und weitere an Studium und Lehre interessierte Personen sind herzlich eingeladen, ihre Ansätze, Konzepte und Perspektiven zu teilen und aktiv zur Diskussion zu stellen. Seien Sie Teil einer inspirierenden Konferenz, die Impulse für die innovative und persönlichkeitsbezogene Weiterentwicklung aktivierender Lehr-Lernkonzepte setzt.

4 Formate der Konferenz und Beitragseinreichung

Auf der Basis von Beiträgen in zwei Format-Typen bietet die Konferenz eine Plattform und Zeit für den Austausch von Ideen, Erfahrungen und Good Practices rund um die Bedeutung von Lehrenden- und Studierendenpersönlichkeiten im Kontext zukunftsorientierter

aktivierender Lehr-Lernformate. Alle Beiträge sollen aktivierend, also mit diskursiven oder kollaborativen Elementen gestaltet sein oder durch ein anregend gestaltetes Poster den Diskurs befördern.

Daher freuen wir uns auf Ihre deutschsprachigen Beiträge, die Sie einer dieser zwei Kategorien zuordnen können: dem aktivierenden Gruppenformat oder der Poster-Session.

4.1 Aktivierendes Gruppenformat

Die Beiträge der Teilnehmenden werden in mehreren 90-minütigen Zeitfenstern untergebracht. Im Sinne des diversitätssensiblen Ansatzes möchten wir Ihnen in diesem vorgegebenen Rahmen die Freiheit lassen, das Gruppenformat nach Ihren individuellen Bedürfnissen und Vorstellungen auszugestalten – zentrales Kriterium ist die aktivierende Gestaltung mit diskursiven und kollaborativen Elementen. Selbstverständlich können auch kurze Vortragselemente in die Beiträge integriert sein.

In Frage kommen verschiedenste Gestaltungsszenarien – von flexiblen und offenen Settings wie dem World Café oder Design-Thinking-Elementen über die Kollaboration in einem „klassischen“ Workshop bis hin zu Impulsvorträgen, an denen sich Diskussionsrunden oder andere aktivierende Elemente anschließen. Denkbar sind auch kooperative Beitragseinreichungen, um beispielsweise in einem Round-Table-Format mehrere Perspektiven zu einem Oberthema zu bündeln.

Es können sowohl eher praktisch orientierte didaktische Fragestellungen als auch hochschuldidaktische Forschungserkenntnisse bearbeitet werden, sofern sie zu den vorgegebenen Themenfeldern passen.

4.2 Poster-Session

Sie können Posterbeiträge zu didaktischen Konzepten und Fragestellungen oder zu Forschungsprojekten in Zusammenhang mit dem Thema der Konferenz einreichen. Die Poster sollten im A0-Format vorbereitet und ausgedruckt zur Konferenz mitgebracht werden. Pinnwände und Befestigungsmaterial sind vorhanden. In einer separaten Poster-Session haben Sie die Möglichkeit, mit anderen Teilnehmenden über Ihr Poster persönlich in den Austausch zu kommen und beispielsweise Fragen zu beantworten. Die Ausstellung der Poster wird jedoch auch über die gesamte Konferenz hinweg zugänglich sein. Wir empfehlen die Bereitstellung von Handouts oder QR-Codes zu Ihrem Poster.

4.3 Details zur Einreichung

Wir freuen uns auf Ihre Beitragsideen, die Sie bitte bis zum **29.08.2025** einreichen und einem der fünf Themenschwerpunkte zuordnen. Der maximale Umfang für das Abstract bzw. die Beitragsbeschreibung beträgt 1.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen, exklusive Literaturangaben). Bitte geben Sie uns einen Titel und die Namen und Institutionen der Referent*innen an. Bitte reichen Sie ihre Beiträge im Word-Format ein und senden Sie diese an learningcenter@hs-osnabrueck.de. Eine Rückmeldung erhalten Sie von uns bis 30.09.2025. Sollten sich unsererseits Fragen oder Anliegen ergeben, kommen wir bis dahin gerne auf Sie zu.

Alle eingereichten Vorschläge werden von uns auf ihre thematische Passung, inhaltliche Qualität und Kohärenz sowie die Einhaltung der formalen Rahmenbedingungen geprüft. Bitte beachten Sie, dass wir bei einer hohen Anzahl an Einreichungen nicht alle Beiträge berücksichtigen können. In diesem Fall behalten wir uns vor, eine Auswahl zu treffen.

5. Kontakt für Fragen

Wenn Sie Rücksprachebedarf zur Teilnahme an der Konferenz oder zur Beitragseinreichung haben, wenden Sie sich gern an das Konferenzteam der Hochschule Osnabrück.

Kontaktdaten:

Sabine Ehnert, E-Mail: s.ehnert@hs-osnabrueck.de, Tel.: 0591 800 98 235

Sebastian Siegler, E-Mail: s.siegler@hs-osnabrueck.de, Tel.: 0541 969 2005

Julia Sieg, E-Mail: j.sieg@hs-osnabrueck.de, Tel.: 0541 969 3432